

N° 134 Februar / März 2022



GEMEINDESPIEGEL

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Teck
Gemeinden Kirchheim, Weilheim und Schlierbach



Du bist ein Teil der Gemeinde!

Du bist ein Teil der Gemeinde!

Die Coronapandemie stellt uns vor viele Herausforderungen, wir müssen oft Dinge tun, die der Ausbreitung eines Virus entgegenwirken, gleichzeitig aber wurde unserem sozialen Umgang entgegen gewirkt. Unser persönliches Leben und auch unser Gemeindeleben wird an einigen Stellen stark belastet.

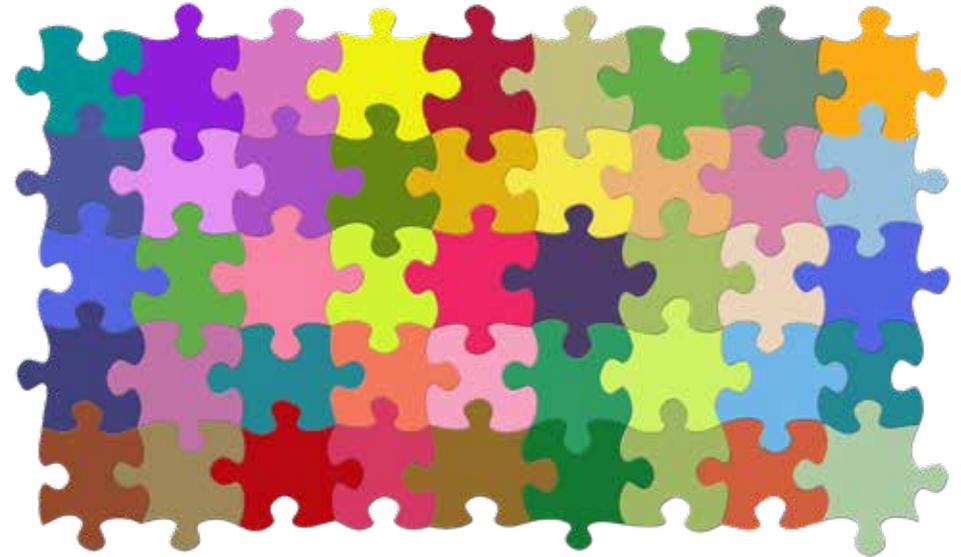
Sicherlich kennt jede/r von Euch das Gefühl, dass sich etwas in uns während der Pandemie verändert. Bei jeder Begegnung sind wir aufgerufen, Abstand zu halten, Distanz zu üben, den warmen Händedruck und die wohltuende Umarmung zu unterlassen.

Wir mussten während der Lockdowns Krankheit allein überstehen, Alleinsein aushalten, Tischgemeinschaft ablehnen. Wir führten lange Zeit (wenn überhaupt) Gespräche nur am Telefon oder am Computer, fühlten uns ausgeschlossen, wenn die technischen Möglichkeiten uns überfordert haben. Oft mussten wir Sorgen und Ängste aushalten, sind uns in der Hausgemeinschaft auf den Wecker gegangen. Mancher kam ins Zweifeln, auch Gott schien unfassbar weit weg.

Es wird Zeit, sich neu auszurichten, neue Schritte zu wagen. Denn unser Gott, den wir als guten Vater, Freund oder Hirten kennen, der uns mit all unseren Stärken und Schwächen geschaffen hat, der all

unsere Sorgen und Ängste kennt – er ist doch da! Er hat sich nicht von uns ferngehalten! Haben wir das vielleicht ganz übersehen? Gott ist und bleibt die Konstante in unserem Leben und auch der Mittelpunkt unserer Gemeinde. Wir haben sogar Gottes Sohn als einen zuverlässigen Freund an unserer Seite! Wie schon vor der Pandemie ist er für jeden einzelnen da, hört uns, sieht uns und weiß genau, was wir gerade brauchen. Und er hat uns auch als Gemeinde zusammgeführt. Was für ein Geschenk! Mein Glaube lebt auch von der Gemeinschaft mit anderen Menschen. Es tut so gut, sich mit anderen zu treffen, die denselben Vater, Freund oder Hirten haben, um ihn gemeinsam (auf-) zu spüren. Und wie wertvoll ist es doch, eine Gemeinde zu haben. Wie wohltuend können Gespräche mit Einzelnen oder im Hauskreis sein, oder bei der Vorbereitung eines Treffens oder nach dem Gottesdienst. Ich merke, wie froh ich darüber bin, dass doch so vieles möglich ist, trotz Pandemieeinschränkungen. Ich spüre, wie wertvoll das Zusammen sein ist und wie sehr ich manches während der Lockdowns vermisst habe: das gemeinsame Hören auf Gott, das Lesen in der Bibel und das Miteinander-Singen und Musizieren im Gottesdienst.

Doch es gibt auch viele Geschwister, die sich zurückgezogen haben, die vielleicht



pixabay.com/illustrations/puzzle-puzzle-piece-mystery-2784471/

während der Pandemie gemerkt haben, dass es auch ohne Gemeinde geht. Oder diejenigen, die vergeblich darauf gehofft haben, dass sich jemand aus der Gemeinde bei ihnen meldet.

Mir wurde nicht zuletzt während der Krankheit unserer Pastoren bewusst, dass wir zusammenhalten sollten, dass wir tatsächlich auch aufeinander angewiesen sind. Mich hat schon oft beeindruckt, wie manche die Gemeinde tragen, entweder durch tatkräftiges Mittun an vorderster Front oder durch Gebete im Hintergrund. Immer wieder fällt mir auf, wie groß und wie vielseitig unsere Gemeinde eigentlich ist. Wie viele sich einsetzen, dass es wieder Gottesdienste,

Hauskreistreffen oder gemeinsames Mittagessen gibt.

Und trotzdem gibt es doch immer noch Leute, die mir nur flüchtig bekannt sind, von denen ich so gut wie nichts weiß. Und das, obwohl wir als Familie nun schon seit 2015 zur Kirchheimer Gemeinde gehören.

Aus dieser Situation heraus entstand die Idee, dass wir doch mal einen Gemeinde-Ordner anlegen könnten, in dem alle, wirklich alle aus unserer Gemeinde einen Platz finden. Ein Ordner, der die Vielfalt unserer Gemeinde zeigt. Ab und zu könnte auch im Gemeindespiegel ein Portrait erscheinen oder in der Zeit der

Gemeinschaft eine Person vorgestellt werden. Perfekt wäre tatsächlich, wenn so im Lauf der Zeit von jedem oder jeder ein Blatt (mit Foto) im Ordner landet, egal ob Glied, Freund oder Angehöriger der Gemeinde.

Es wäre echt genial, wenn wir Euch für diese Aktion begeistern könnten und

uns so besser kennen und schätzen lernen. Seid Ihr dabei? Gerne dürft Ihr auf uns zukommen. In den nächsten Wochen werden wir Euch per Email anschreiben. Alle, die wir so nicht erreichen können, würden wir gerne auch besuchen oder einladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns darauf, Euch kennenzulernen!

PS: Du hast Lust, uns bei dieser Aktion zu unterstützen und den Ordner schnell zu füllen? Du möchtest auch gerne ein paar Gemeindeglieder näher kennenlernen und mal einen kleinen Besuch machen? Oder kannst uns helfen, den Ordner optisch ansprechend zu gestalten?

Dann melde Dich gerne bei uns!

*Eure Simone Geiger und
Annette Weissenstein*

Unsere Fragen unter dem Motto: „Kennst Du mich?“

Allgemeine Fragen (unter ein Foto):

- / Name:
- / Wohnort:
- / Alter/ Geburtstag:
- / Was prägt meinen Tagesablauf?
- / Was macht mir Freude (Hobbies, Gedanken, Begegnungen,...)?
- / Was bringt mich auf die Palme?
- / Wie bin ich zur EmK gekommen?
- / Seit wann bin ich in der EmK?
- / Wo sehe ich meinen Platz in der Gemeinde?

Fragen zum „Auspacken“:

- / Was hat Dein Leben geprägt? (besondere Ereignisse, Erfahrungen, besondere Lebenssituationen, Familienverhältnisse....)
- / Was treibt Dich um?
- / Was wünschst Du Dir für die Gemeinde?
- / Was sind Deine Gaben und Interessen?
- / Was würdest Du gerne mal ausprobieren/ändern?

Gut, dass wir einander haben

*Gut, dass wir einander haben,
gut, dass wir einander sehn,
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen
und auf einem Wege gehn.
Gut, dass wir nicht uns nur haben,
dass der Kreis sich niemals schließt
und dass Gott, von dem wir reden,
hier in unsrer Mitte ist.*

*Keine, die nur immer redet;
keiner, der nur immer hört.
Jedes Schweigen jedes Hören,
jedes Wort hat seinen Wert.
Keine widerspricht nur immer,
keiner passt sich immer an.
Und wir lernen wie man streiten
und sich dennoch lieben kann.*

*Gut, dass wir einander haben,
gut, dass wir einander sehn,
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen
und auf einem Wege gehn.
Gut, dass wir nicht uns nur haben,
dass der Kreis sich niemals schließt
und dass Gott, von dem wir reden,
hier in unsrer Mitte ist.*

Manfred Siebald

Krippenspiel am 4. Advent in der Zionskirche



Welch reiche, bunte Mischung am Krippenspiel in der Zionskirche. Erzählt wurde uns dieses Jahr die Geschichte der Heiligen Nacht aus der Sicht des Sterns, den uns Madlen gelesen hat. Unsere Schauspieler aus der Kinderkirche waren Emma, Hannes, Max, Jule und als Highlight hatte die kleine Paula als Jesus ihren ersten Auftritt. Souverän, aber auch ehrfürchtig wurden die Rollen gespielt, nicht zu vergessen, den Wirt Markus K., der kurz seinen "Technikplatz" verlassen hat um Josef und Maria in seinem Stall unterzubringen. Begleitet wurde das Krippenspiel von vielen Musikern. Annerose und Maren am Flügel. Ein vorab aufgenommenes Posaenduetto von Markus W. und Jule. Und Peter hat uns mit der

Gitarre ein gezupftes, sehr besinnliches "Stille Nacht, heilige Nacht" gespielt. Der Impuls von Markus W. hat uns vor Augen geführt, dass wir alle etwas brauchen, einen Stern, einen Menschen, einen Glauben, was uns Wegweiser und Halt in dieser Welt ist. Wir alle sind fehlerhaft und eben nicht perfekt. Und genau deshalb, sollten wir, auch an Weihnachten, Toleranz und Verständnis für unsere Mitmenschen aufbringen. Der Gottesdienst hat wieder einmal deutlich gemacht, wie vielfältig die Talente in unserer Gemeinde sind und wie bunt wir sein können wenn viele sich einbringen. Einen großen Dank an alle Mitwirkenden und fleißigen Helfer hinter den Kulissen.

Carmen Gienger





Heilig Abend in Schlierbach

Wie schon im letzten Jahr fand der Christvesper-Gottesdienst am Heiligen Abend 2021 wieder auf dem Hof von Hans und Gretel Budczinski statt. Bei Feuerschein und Kerzenlicht begleiteten Hans Budczinski und Roger Witt musikalisch den Gottesdienst, der von Dieter Smolka geleitet wurde. Allen Beteiligten herzlichen Dank für diesen schönen und besinnlichen Abend!





Heilig Abend in Kirchheim

Schon zum zweiten Mal in Folge haben wir den Christvespergottesdienst im Kirchengarten gefeiert. Aber das hat die Stimmung nicht getrübt. Im Gegenteil. Ein Tannenbaum war aufgestellt, manche hatten Decken mitgebracht und im Garten verteilte Feuerschalen sorgten für eine besinnliche Atmosphäre. Eine tolle Idee war, die Kinder mehrmals zum Holz nachlegen loszuschicken. So waren wir alle, Kleine und Große, von außen gut gewärmt. Und für die innere Wärme sorgte sicher bei Vielen das Thema des Gottesdienstes: "WERDE MENSCH, GOTT

WIRD ES AUCH." Welche Zusage und Aufforderung. Eindrücklich näher gebracht wurde uns der Satz von Kurt Junginger und jeder durfte beim Heimgehen einen Holzsplit mit eben diesem Satz mitnehmen. Toll und vielfältig musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Annerose und Marilene Gerlach, Hanna Bürkle, Silke Kromer und Silke Föll. Einen herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, egal ob Auf- und Abbau, Technik und vieles mehr. Danke, dass wir so reich beschenkt nach Hause gehen durften.

Carmen Gienger



Elm 2022

Eigentlich hatten sich wieder viele auf eine schöne Woche im Schnee in den Schweizer Bergen gefreut, doch leider kam Corona und die damit verbundenen Auflagen dazwischen. So machte sich lediglich eine kleine Gruppe von 23 Leuten auf den Weg ins Skihaus Alpina in Elm im Kanton Glarus. Bernd Vollmer hatte alles gut organisiert, Johannes Wilke bekoch-

te die Skifahrer in gewohnter Weise und auf den Pisten gab es Schnee und viel Platz. Das war auch im Haus der Fall, das ja nur zur Hälfte belegt war. So hatte die Freizeit in diesem Jahr einen ganz anderen Charakter, aber Skifahren, Raclette-Essen, Nachtwanderung im Tiefschnee und eine gute Gemeinschaft gehörten auch dieses Mal wieder dazu.



Weihnachtsbaumsammlung 2022

In diesem Jahr sammelte die Weilheimer EmK zum 15. Mal die ausgedienten Weihnachtsbäume in der Stadt ein. Bei herrlichem Wetter machten sich neun Sammelteams mit insgesamt 50 Leuten auf den Weg und es konnten wieder eine Menge Bäume auf die Anhänger geladen werden. Der Bitte, an den Bäumen eine kleine Spende anzubringen, kamen viele nach. Manche Sammler fanden zudem auch einen lieben Gruß oder etwas Süßes am Baum. Zum Abschluss trafen sich die Teams in der Kirche, wo die Küche eine leckere Suppe auftischte.

Das eingenommene Geld kommt der Gemeinde- und Jugendarbeit zugute. Außerdem wird ein Projekt der Weltmission in Sierra Leone unterstützt. Dort gibt es ein Ausbildungszentrum für Frauen, das

diesen die Möglichkeit gibt, ein Handwerk zu lernen, um ihre Familien zu ernähren und ihre Zukunft selbst gestalten zu können.

Die Weihnachtsbaumsammlung wäre ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer nicht möglich, daher ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben.



Große Maleraktion im Gemeindesaal abgeschlossen



3 x 6 Stunden mit insgesamt 11 Personen und der Gemeindesaal strahlt wieder.

Es waren schöne und erfüllte Tage mit guten Gesprächen, vielen Lachern, gutem Essen und Trinken. Was will man mehr. Wie hat es uns der Prediger Kohelet in Kapitel 5, 17 gesagt: "...wir können nichts Besseres tun, als essen und trinken und es uns wohl sein lassen bei aller Mühe, die wir haben." Genau das haben wir getan.

Es war schon klasse, wie schnell wir gemeinsam den Saal geräumt, das Gerüst aufgebaut, die Fenster und alles, was nicht farbig werden durfte, abgeklebt

haben. Am zweiten Tag dann Farbe, Farbe, Farbe und mit jedem Pinselstrich dem Ziel ein Stück näher. Zum Schluss am dritten Tag, dann das frohe Aufräumen, Staunen über das Vollbrachte und die Zufriedenheit beim letzten Blick über die getane Arbeit. Dabei ist das Beste noch garnicht erwähnt - jeden Mittag gab es einen gedeckten Tisch bei leckeren Suppen, Pizza und Nachtisch.

Volker Kromer



Doris Unterweger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet



Eigentlich geht man mit 65 Jahren in den Ruhestand, bei Doris Unterweger waren es jedoch über 65 „Dienstjahre“ als Musikerin in der Evangelisch-methodistischen Kirche in Weilheim/Teck.

Bereits im Jahr 1956 begann sie, das Singen der Kinder in der Sonntagsschule auf dem Harmonium zu begleiten und mit 17 Jahren spielte sie dann regelmäßig in den Gottesdiensten.

Obwohl Doris Unterweger aus einer musikalischen Familie stammt, war ihr Dienst nicht selbstverständlich und mit viel Einsatz und Fleiß verbunden. Selbst als die Arbeit sie nach Stuttgart ins Bethesda führte und sie nur alle 14 Tage ein freies Wochenende hatte, setzte sie ihren musikalischen Dienst in der Gemeinde fort. Man konnte sich immer auf sie verlassen. Anfangs spielte sie das Harmonium, als dieses verkauft wurde, musizierte sie auf

dem Klavier. Sie begleitete damit nicht nur zahllose Gottesdienste sondern auch jahrelang den Gemeindechor.

Einen Gottesdienst ohne Musik kann man sich kaum vorstellen und in der EmK Weilheim einen Gottesdienst ohne Doris Unterweger am Klavier eigentlich auch nicht. Nun geht sie jedoch in den wohlverdienten Ruhestand. Für die Gemeinde war ihre ehrenamtliche Tätigkeit ein reicher Segen und so wurde sie mit einem großen Dankeschön verabschiedet.



Pflanzliche Milchalternativen?!

Unter dem Titel "Leben für morgen" hatte die Süddeutsche Jährliche Konferenz vom 5.12.2020 ein Positionspapier beschlossen. In diesem werden Maßnahmen und Empfehlungen für die EMK vorgestellt.

Wir, Maren Gienger und Heidrun Klaß als die Klimaschutzbeauftragten, werden in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefs dieses zentrale Thema aufgreifen. Unser Ziel ist, jeden einzelnen für den Klimaschutz und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren und zu motivieren.

Unsere Erde zu bewahren, ist manchmal gar nicht so leicht. Wir müssen dafür in vielen Bereichen auf Dinge verzichten, die wir eigentlich gerne hätten oder machen würden. Und da fängt es schon bei einem einfachen Glas Milch an. Wusstest du, dass die Herstellung von 1 Liter Kuhmilch eine CO₂-Äquivalente von 2,2 kg hat und dafür 284 Liter Wasser verbraucht wurden? Das ist eine ganze Menge. Heute gibt es glücklicherweise eine große Auswahl an pflanzlichen Milchalternativen, aber sind die alle wirklich richtig nachhaltig.

Tipp: Zusätzlich zu den pflanzlichen Milchalternativen gibt es auch viele pflanzliche Alternativen für Joghurt, Sahne, ...

Für mich, Maren, hat sich bisher die Hafermilch bewährt, aber nach meiner Recherche werde ich mich mal auf die Suche nach regionaler Lupinen-, Hanf- und Dinkelmilch begeben. Gerade beim Backen, wenn ich die Milch nicht pur trinke, nutze ich gerne Milchalternativen, da der Geschmacksunterschied zu Kuhmilch dabei nicht ganz so deutlich ist. Im Internet gibt es auch tolle Anleitungen, wie du die oben genannten Milchalternativen selbst herstellen kannst. Ein fettes Plus haben Pflanzendrinks für mich auch deshalb, weil keine Tiere ausgebeutet werden. Selbst wenn pflanzliche Milchalternativen für dich nicht in Frage kommen, kannst du zum Umweltschutz beitragen! In Roßwäldern und Hattenhofen zum Beispiel gibt es Milchautomaten, in denen du die frische Milch direkt in deine mitgebrachte Glasflasche abfüllen kannst, es entsteht also kein Verpackungsmüll und die Milch ist definitiv regional!

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“

Mahatma Gandhi

Maren Gienger und Heidrun Klaß

Milchart	Pro	Contra	Vergleich Kuhmilch
Hafermilch 	<ul style="list-style-type: none"> · Hafer wird überall in Europa angebaut · Wird fast ausschließlich aus biologisch angebauten Haferkörnern erzeugt · theoretisch sind also kurze Transportwege und regionale Produktion möglich · selbst gemachte Haferdrinks sind nachhaltiger als industriell hergestellte, da du gezielt regionalen Hafer dafür kaufen kannst 	<ul style="list-style-type: none"> · die industriell hergestellte Hafermilch allerdings stammt meist nicht aus Deutschland -> längere Transportwege · Hersteller mit Hafer aus Deutschland: <ul style="list-style-type: none"> -Alnatura -Kölln -Rewe -Berief 	<ul style="list-style-type: none"> · Landnutzung ca. 80 % geringer · Energieverbrauch ca. 60 % geringer · Treibhausgase ca. 70 % weniger · Wasserverbrauch ca. 90 % geringer
Sojamilch 	<ul style="list-style-type: none"> · in Deutschland wird immer mehr Soja angebaut (Anbaufläche 2016: 15.800 ha, 2020: 33.800 ha) · die wichtigsten Anbaugelände hierzulande liegen im Süden, ca. 80% deutschen Sojas wachsen in Bayern und Baden-Württemberg · ca. ¼ der Anbaufläche wird ökologisch bewirtschaftet -> Bio-Qualität · Sojadrinks im deutschen Handel werden überwiegend aus in Europa angebauten Sojabohnen gewonnen 	<ul style="list-style-type: none"> · Erntemenge: ca. 90.500 Tonnen -> reicht nicht aus um Deutschlands Nachfrage zu decken · rund 3,9 Millionen Tonnen Soja wurden 2020 aus dem Ausland eingeführt, hauptsächlich aus den USA (1,9 Mio. Tonnen) und Brasilien (1,4 Mio. Tonnen) -> ca. 80 % davon zu Schrot verarbeitet, das als Futtermittel in Tiertrögen landet · im brasilianischen Amazonasgebiet werden Wälder für neue Anbaugelände gerodet 	<ul style="list-style-type: none"> · Landnutzung ca. 60 % geringer · Energieverbrauch ca. 15 % geringer · Treibhausgase ca. 75 % weniger · Wasserverbrauch ca. 95 % geringer
Reismilch	<ul style="list-style-type: none"> · Reis wird als Grundnahrungsmittel fast überall auf der Welt angebaut. · Reis wird zu über 90% als Nahrungsmittel angebaut · es wird bereits an besseren Anbaumethoden gearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> · Reis für die hier erhältliche Reismilch ist meist aus Italien (Europas größter Reisproduzent) und Spanien · Der Nassreisbau, erzeugt eine Menge Treibhausgase, egal, ob Bio oder nicht 	<ul style="list-style-type: none"> · Landnutzung ca. 85% geringer · Treibhausgase ca. 50% weniger · Wasserverbrauch ca. 45 % geringer
Mandelmilch 		<ul style="list-style-type: none"> · die Hauptanbaugelände liegen in ohnehin schon trockenen, von Dürre bedrohten Regionen · 80 % der weltweiten Mandel-Ernte stammen aus Kalifornien · Mandeln für europäischen Markt größtenteils von der iberischen Halbinsel und aus Italien · Mandel-Monokulturen werden angelegt, um die hohe Nachfrage abzudecken · Ernte laut „Statista“: 2010/11: ca. 900.000 Tonnen 2018/19: ca. 1,4 Mio. Tonnen 	<ul style="list-style-type: none"> · Landnutzung ca. 90 % geringer · Treibhausgase ca. 75 % weniger · Wasserverbrauch ca. 45 % geringer

Eher unbekannte aber vielversprechende pflanzliche Milchalternativen

Dinkelmilch · Dinkel als robustes Urgetreide wächst auch auf nicht so optimalen Böden

Hanfmilch · Hanf als sehr alte Kulturpflanze ist ausgesprochen anspruchslos und resistent gegen Schädlinge.
· Beim Anbau müssen deshalb in der Regel keine Pestizide eingesetzt werden, weswegen sich Hanf ideal für die Bio-Landwirtschaft eignet.
· Die Hanf-Pflanze gedeiht auf fast allen Böden, sodass Hanfsamen aus der Region verarbeitet werden können
-> kurze Transportwege

Lupinenmilch · Lupinen sind an unser Klima hervorragend angepasst, haben wenig Ansprüche an den Boden und benötigen kaum Dünger sowie wenig Wasser
· Lupinen sind, anders als Soja, derzeit garantiert gentechnikfrei
· Anbau in Deutschland möglich -> unmittelbare Nähe zu Verarbeitungsstellen -> im Idealfall kaum Transportwege
· Verarbeitungsprozess: Das Verfahren zur Herstellung des Lupinen-Proteins als Basis für Lupinenmilch wurde vom Fraunhofer Institut weiterentwickelt und verbessert und erhielt dafür 2014 den deutschen Innovationspreis
· Jedoch erst wenige Produkte auf dem Markt



- Wo?** Das Zeltlager 2022 wird auf dem Zeltplatz „Adelmühle“ in der Nähe von Ravensburg stattfinden. Der Platz liegt idyllisch auf einer Waldlichtung, an einem kleinen Bach. Das Gebäude der Adelmühle bietet einen Aufenthaltsraum und renovierte Sanitärräume mit warmen Duschen.
- Wann?** Das Zeltlager startet am Samstag, 27. August. Die Anreise erfolgt gemeinsam, im Bus ab Weilheim. Beenden wollen wir das Zeltlager am Sonntag, 04. September mit einem gemeinsamen Gottesdienst und Mittagessen auf dem Zeltplatz.
- Wer?** Erfahrenes Mitarbeiterteam der EmK Weilheim sorgt für Spannung, Action und leckeres Essen.
- Für wen?** Für alle von 9 bis 14 Jahren. 8-jährige in Begleitung älterer Geschwister.
- Corona** Wir hoffen natürlich, dass es 2022 endlich wieder ein „normales“ Zeltlager wird. Wenn nicht, können wir auf unsere Erfahrung aus 2021 zurückgreifen und sind sicher, dass wir in jedem Fall gemeinsam jede Menge Spaß haben werden.
- Kosten** 180 EUR fürs erste Kind, 130 EUR für jedes weitere.
- Fragen** Telefonisch bei Bernd Vollmer (0172 6361834) oder per E-Mail an wilde.natur@web.de

Name | Vorname | Geburtsdatum (1. Kind)

Name | Vorname | Geburtsdatum (2. Kind)

Name | Vorname | Geburtsdatum (3. Kind)

Straße | Hausnummer | PLZ | Ort

Telefon | Mobil | E-Mail

Ort | Datum | Unterschrift Erziehungsberechtigte

Anmeldung per Post an:
Bernd Vollmer
Lindachstr. 61
73235 Weilheim
...oder einfach als E-Mail an:
wilde.natur@web.de
Veranstalter:
Evangelisch-methodistische
Kirche (EmK)



Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Lisa Schürmann, WGT – Deutsches Komitee e.V

In Kirchheim wird der Weltgebetstag am 04.03.2022 um 18.00 Uhr im Steingau-Zentrum gefeiert. Die Informationen für Weilheim und Schlierbach können den örtlichen Mitteilungen entnommen werden.

Nachruf

Am 9. Januar 2022 verstarb **Manfred Deiß** im Alter von 81 Jahren. In Kirchheim geboren und aufgewachsen, lebte er mit seiner Familie in Bad Boll und gehörte zur Weilheimer Gemeinde. Er war ein sehr hilfsbereiter Mensch, der sich in vielen Bereichen für andere engagierte, sei es in der Nachbarschaft, in Vereinen oder seiner Kirchengemeinde. Ein Bibelwort war Manfred Deiß besonders wichtig. *Joh. 3, 16*: Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Darin wissen wir den Verstorbenen nun gut aufgehoben und hoffen, dass seine Angehörigen daraus Trost und Hoffnung schöpfen können.

Einspruch Veröffentlichung Geburtstag

Wer nicht möchte, dass sein/ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, sollte dies bitte Simone Zimmerschitt mitteilen (Kontakt Daten auf Seite 27 im Gemeindeglossar). Dasselbe gilt für die Veröffentlichung von Amtshandlungen wie Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Danke.

Hilfe, die ankommt

Daniel Penju aus Liberia sorgt für Verkehrssicherheit

In Liberia gibt es keine Pflicht zum Besuch einer Fahrschule, den sich auch nur wenige junge Menschen leisten können. Man kann sich einfach zur Führerscheinprüfung anmelden. Nun bietet das Ausbildungszentrum »Eine hellere Zukunft für Kinder« (BFC) in Buchanan, Liberia, armen und benachteiligten jungen Menschen eine umfassende Fahrausbildung an.

Der Fahrlehrer Daniel Penju berichtet: »Neben den Verkehrsregeln und der praktischen Fahrausbildung bringe ich den Jugendlichen auch Grundlagen zur Technik und Funktion eines Fahrzeuges bei. Besonders wichtig ist mir das Thema Sicherheit im Straßenverkehr, damit die viel zu hohe Zahl an Unfällen im Lande zurückgeht.«

Die so geschulten (mehrheitlich) jungen Männer haben anschließend sehr gute Chancen, eine sichere Arbeitsstelle zu bekommen.

Denn gut ausgebildete Fahrer sind gesucht und Mangelware.

Viele Firmen und reichere Privatpersonen beschäftigen Fahrer, die sich auch um die Autos kümmern. Somit bietet das Projekt auch weiterhin vielen jungen Menschen neue Perspektiven für ihre Zukunft.

Spenden: Evangelische Bank eG
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Projekt G4742



Gemeindespiegel Nummer 134
 Februar / März 2022
 Auflage 300 Stück



Zionskirche
 Armbruststraße 23
 73230 Kirchheim

Jakob-Albrecht-Gemeindehaus
 Kirchstraße 8
 73278 Schlierbach

Eben-Ezer-Kapelle
 Baintstraße 45
 73235 Weilheim

Konto
 Volksbank mittlerer Neckar
 IBAN: DE54 6129 0120 0453 7990 00
 BIC: GENODEE31NUE

Verantwortlich für diese Ausgabe:
 Ulrich Vollmer und Silke Kromer

Redaktionsteam dieser Ausgabe
 Dagmar Haubensak
 Carmen Gienger
 Tim Roth
 Dina Vollmer
 Elisabeth Vollmer

Michael Breiter
 Mitarbeiter im Gemeindedienst
 (Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit)
 Armbruststrasse 23
 73230 Kirchheim unter Teck
 0177/6460682
 michael.breiter@emk.de

Peter Kaltschnee
 Mitarbeiter im Gemeindedienst
 (Schwerpunkt pastorale Vertretung)
 Kirchstraße 43
 73272 Neidlingen
 0177 5434812
 peter.kaltschnee@emk.de

Rainer Zimmerschitt
 Pastor
 Teckstrasse 10/2
 73278 Schlierbach

Simone Zimmerschitt
 Verwaltung (Sprechzeit freitags 9-11 Uhr)
 Teckstrasse 10/2
 73278 Schlierbach
 07021/2076
 simone.zimmerschitt@emk.de

Internet
www.emk-kirchheim-teck.de
www.emk.de/weilheim.teck
www.emk.de/schlierbach
www.zeltlager-weilheim.de
www.emk-zeltlager.de

Redaktionsschluss
für Nummer 135: 16. März

Termine Bezirk Teck

Februar	
02.02.	19 Uhr Vorschlagsausschuss
07.02.	19.30 Uhr Ausschuss für Kircheneigentum und Hausverwaltung (KuH)
13.02.	10 Uhr Gottesdienst im Wesleys für Familien und andere (P. Kaltschnee/M. Breiter)
19.02.	Kirchlicher Unterricht
20.02.	10 Uhr Bezirks-Gottesdienst „Kinder helfen Kindern“ (Kirchheim)
21.02.	19.30 Uhr Bezirksvorstand
25.-27.02.	Bezirks-Winterwochenende in Interlaken
27.02.	19 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl in Weilheim
März	
04.03.	18 Uhr Weltgebetstag in Kirchheim
06.03.	10 Uhr Gottesdienst im Wesleys für Familien und andere (P. Kaltschnee/M. Breiter)
10.-12./13.03.	Distriktsversammlung Freudenstadt (Hauptamtliche und Laien)
11.-13.03.	Spielerwochenende auf der Blauhütte
13.-19.03.	Tage gemeinsamen Lebens in Kirchheim
16.03.	19.30 Uhr Finanzausschuss
20.03.	Bezirks-Gottesdienst in Kirchheim (A. Weißenstein und H. Groß)
26.03.	Feuer & Flamme
27.03.	19 Uhr Abendgottesdienst in Weilheim
31.03.	19.30 Uhr Bezirkskonferenz

Termine der Gemeinden **Kirchheim**, **Schlierbach** und **Weilheim**

Unsere Gottesdienste:

Schlierbach: Sonntags 9.30 Uhr
Kirchheim: Sonntags 10.00 Uhr
Weilheim: Sonntags 10.30 Uhr

Öffnungszeiten Cafe Wesley's:

Di. 14:30 - 17:30 Uhr
 Fr. 14:30 - 17:30 Uhr

